

Halle'sche Zeitung



Landeszeitung für die Provinz Sachsen
Nr. 201. für Anhalt und Thüringer. Jahrgang 198.

Sonntag-Ausgabe

Sonntag, 30. April 1905.

Abonnements

auf die
Halle'sche Zeitung
für die Monate Mai und Juni
werden fortwährend von allen Postanstalten und Briefträgern, sowie in Halle a. S. bei der Expedition Große Brauhausstraße 30 (Sternstraßen-Passage) entgegengenommen.
Abonnementspreis für beide Monate bei den Postanstalten **Mk. 2,-**, für Halle und die Vororte **Mk. 1,70**.
Inserate leberat finden durch die Halle'sche Zeitung weiteste und vortheilhafteste Verbreitung.
Halle a. S., im April 1905.
Expedition der Halle'schen Zeitung.

Meister und Lehrling.

In diesen Wochen hat für manchen unserer Jungen ein bedeutender Lebensabschnitt begonnen:
Die Schulfarbe ist mit der Werkstoff vertauscht und dem Unterricht in den allgemeinen bildenden Elementarfächern folgt die namentlich in der Anfangszeit härtere und aufstrebendere Unterweisung in einem bestimmten Berufe, dem einen, der von vornherein in erster Umgebung und emsigem Fleiß tätig ist, ein Quell fetten trügender Hoffnungen, dem andern, der den gelinden Zwang der Schule mit unbeschränkter Freiheit einzutauchen meinte, ein Vorn nur schwer wieder zu überwindender Enttäuschung; auf jeden Fall aber für den Lehrling eine wichtige Spanne Zeit, deren Durchschreiten alle Berufsleute nicht sorgfältig genug überwandern können.

Wohl den Eltern, die ihren Sohn einem braven Handwerksmeister in die Lehre geben. Die jugendlichen Arbeiter in den Fabriken mögen pro Woche ein paar Groschen mehr erwerben, aber sie haben dafür auch lange nicht die Gewähr, in dem erwünschten Berufe eine zu leidlichen Erwartungen berechtigte Ausbildung zu genießen; niemand sorgt darum, was die des sittlichen Hals nicht entbehrenden jungen Leute nach der Arbeit treiben und niemand ist verantwortlich dafür, daß mit der technischen Schulung die Stärkung und Festigung des Charakters gleichen Schritt halten. Dem Lehrling im Handwerk aber hat schon die Festlegung eine dankenswerte Aufmerksamkeit gewidmet, so daß in den allermeisten Fällen ausreichende Garantien gewährt sind, daß der Lehrling nicht nur zu einem tüchtigen Gesellen, sondern auch zu einem sittlich starken Manne heranreife. Ist doch der Lehrherr verpflichtet, den Lehrling zu guten Sitten anzubahnen und ihn vor Ausschweifungen zu bewahren; dem Meister steht zwar das väterliche Zuchtungsrecht zu, er hat den jungen Burshen aber auch vor Mißhandlungen seitens der Arbeits- und Hausgenossen zu schützen; daneben hat er ihm zum Besuche der Fortbildungsschule anzuhelfen und ihm Zeit und Gelegenheit zum Besuche des Gottesdienstes zu geben.

Wenn so die Gewerbeordnung dem Lehrlingswesen im Handwerk eine ganze Reihe von Paragraphen widmet und dem Lehrmeister dabei die mannigfaltigen Verpflichtungen bei der technischen Ausbildung und der rein menschlichen Weitererziehung des Lehrlings zuseht, will sie damit offenbar den gefunden Gedanken zum Ausdruck bringen, daß der Meister dem Lehrling nicht nur als der strenge und unter Umständen zu Sckelten und Strafen berechtigte Gebieter, sondern zugleich als der Stellvertreter des stets zu liebevoller Erziehung geeigneten Vaters gegenübersteht. Und gerade am Beginn der Lehrzeit steigt wohl reichlicher Anlaß vor, den Lehrling, der sich erst an die neuen Verhältnisse zu gewöhnen hat und, von lauter Fremden umgeben, manche Annehmlichkeit des regelmäßigen Aufenthalts im Elternhause schmerzlich vermißt, besonders schonend zu behandeln und überanstrengende Arbeit von ihm fernzuhalten. Ein freundliches oder anerkennendes Wort zu passender Zeit hält die Arbeit nicht auf, ist aber für den Lernenden meist ein größerer Ansporn als eine unter Umständen noch so bedingte harte Zurechtweisung. Ist aber die Anwendung des geschnittenen Wohl nur für den äußersten Notfall aufgesparten Zuchtungsrechtes nicht mehr zu vermeinen, dann benutze man auch die nächste Gelegenheit, um dem im Stillen natürlich Grollenden zu zeigen, daß man der Möglichkeit zu

Anerkennung froher ist als des Zwanges zu Strafen. Vergessen aber sei nie, daß für den Lehrling wie für uns alle die Lebensweisheit gilt, daß wir willigen Gehorham demjenigen am ehesten entgegenbringen, der überzeugt, indem er uns gebietet. Kein Zweifel, daß solche überzeugende Worte gegenüber dem Lehrling oft an Plage sind. So will es z. B. nur zu häufig nicht in den jungen Kopf hinein, daß er, der Herr Lehrling, der eben erst eine nothabgelassene achtjährige Schulzeit beendet hat, nun auch noch in der Fortbildungsschule gequält werden soll. Hier wird gerade in der ersten Zeit ein aufklärendes Wort darüber zu sagen sein, was Lehrherr, Gemeinde und Staat zum Besten des heranwachsenden Handwerkers tun, und erkundigt sich gar der Meister regelmäßig nach dem jeweiligen Gegenstande des Fortbildungsschulunterrichts und gibt er aus eigener Erfahrung nützigen Winke, dann wird es nicht schwer fallen, den Lehrling auch auf diesem Gebiete zu freudigem Schaffen anzuregen und ihn den nie ausbleibenden Verführern und Verächtern Trost bieten zu lassen.

Jeder Lehrvertrag wird von dem Meister, dem Lehrling und dem Vater bzw. der Mutter oder dem Vormunde des Lehrlings unterschrieben. Zudem das Gesetz hier auch den Lehrling zur Unterschrift heranzieht, will es ihm von vornherein klar machen, daß auch er bestimmte Verpflichtungen übernimmt, es will ihm auf die Bedeutung des Vertrages hinweisen und vor leichtfertigem Vertragsbruch warnen. Evidently über übernimmt der Lehrling weit schwerer lastende Verpflichtungen, und ebenso klar ist, daß diese am leichtesten erfüllt werden können, wenn sich die Eltern des Lehrlings zu einem verständigen Zusammenarbeiten mit dem Lehrmeister bequemen. Sie sollten ihrem Sohne, wenn nötig, wiederholt klar machen, daß er zu Fleiß und Treue verpflichtet ist, daß der Meister nach dem Gesetz unter bestimmten Voraussetzungen zur Auflösung des Lehrvertrages schreiten und dann für die Lehre eine in ihrer Höhe vom Gericht festzusetzende Entschädigung fordern kann. Sie sollten aber auch über Leistungen und Betragen ihres Sohnes, nicht nur während der kurzen, der eigenen Lehre vorausgehenden Probezeit, mit dem Lehrherrn regelmäßig Rücksprache nehmen und den Herrn Sohn unter Umständen mit ersten Vorhaltungen nicht verschonen, damit der Lehrling merkt, daß alle verständigen Maßnahmen des Lehrers fortgesetzt die Billigung auch der Eltern finden. Wirken so Meister und Eltern zum Besten des Lernenden zusammen, dann werden die Lehrlinge gemeinlich zu tüchtigen Gesellen und erfahrenen Meistern und zugleich zu charakterfesten Männern erzogen werden.

Deutsches Reich.

Der erste Mai.
Der Gedanke eines Weltfeiertages der Sozialdemokratie liegt heute wie ein geriffenes Trugbild vor aller Welt, und ebenso haben die Tathaten längst aller Welt bewiesen, wie trügerisch der Traum von der Solidarität des internationalen Proletariats geworden ist. Denn so oft auch die Proletarier aller Länder sich vereinigen, so führen solche Zusammenkünfte doch stets nur zu einer handgreiflichen Verneinung.
Auch in der letzten Zeit haben wir davon wieder Beispiele erlebt. So hat in Katowitz die polnische Sozialdemokratie getagt und sich mit Verdachts gegen die Zusammenkunft abzuwenden, daß sie eine Sektion der deutschen Gesamtorganisation bilden solle, vielmehr wurde ausdrücklich festgestellt, daß sie unabhängig von der Parteileitung bleiben müsse, um nützlichsten selbst gegen den Willen der Berliner Diktatoren polnisch nationale Kandidaten für die Reichstagswahl zu bestimmen. Alle Zugeständnisse, die seitens der deutschen Sozialdemokraten an das Volkentum gemacht sind, haben dies eben nicht von seinen nationalen Bestrebungen abgebracht. Denn darin unterscheidet sich bemerkenswerterweise der polnische, französische und namentlich der englische Sozialdemokrat von dem deutschen, daß er unter allen Umständen Pole, Franzose und Engländer bleibt, während der deutsche allein über seine Parteizugehörigkeit sein Volkstum vergißt. Und welchen Stößenbreuchel von internationaler Brüderlichkeit würde es denn auch geben an dem Tage, an dem der Traum der Vereinigten Staaten von Europa verdrängt wäre und die französischen Genossen erkennen, wie grundverfehlt sie in ihren höchsten Bestrebungen von der Sozialdemokratie des ehemaligen Deutschlands oder jener des ehemaligen Englands denken. Es gehört die ganze Unbelehrbarkeit eines Verblendeten

dazu, um gegenüber diesen Tathaten immer wieder der Welt das klägliche Schauspiel zu bieten, das Herr Bebel auf den internationalen Zusammenkünften der Sozialdemokratie durch Schmähung seines Vaterlandes gibt. Abgesehen von dem internationalen Mißerfolge hat der Gedanke der Waise aber auch innerhalb der Grenze unserer deutschen Sozialdemokratie nicht als undurchführbar erwiesen, und die Parteiliste selbst ist ganz und gar davon zurückgekommen. Ganz kann man darin ein erteiltes Zeichen erblicken, daß einwilligen die wirtschaftlichen Verhältnisse noch stärker sind als die sozialdemokratische Parteiliste. Andererseits erscheint die Genugthuung wenig berechtigt, mit der ein Teil der bürgerlich demokratischen Wähler diese fuge Juridicalhaltung der Parteiliste begrüßt. Wenn diese demokratischen Wähler recht hätten, so würde es sich ja nur darum handeln, daß die Genossen ihre Ziele klüger verfaßten und nicht gar so rauhfüßig auftreten, um alles im deutschen Vaterlande in schönste „Ordnung“ zu bringen. Wir haben ja Graf Bismarck von Bundesratspräsidenten ähnliches gehört, als Graf Bismarck die Genossen bedauert, daß nur ja bei ihren Verfammlungen, zu denen Regierungsvertreter erschienen, nicht die roten Fahnen herauszubringen.

Das richtige Verhältniß für das Wesen der Sozialdemokratie dürfte in solcher Verfassung unbeschäftigter Keuschlichkeiten aber doch faum liegen. Für die Verweigerung unserer ganzen Volksempfindens mit sozialdemokratischen Anschauungen ist es wohlrich herzlich gleichgültig, ob diese mit oder ohne rote Fahne erfolgt, mit oder ohne Waise, unter zielbewusster Ballonmitte oder unter revisionistischem Schlopphute. Im Gegenteil besteht ungenügend für unser Vaterland die größte Gefahr darin, daß es der Sozialdemokratie unter der Leitung klügerer Politiker, wie z. B. der Abg. v. Wollmar einer ist, gelingen könnte, einfuhrfreie und selbst leitende Kreise über das wahre Wesen der Sozialdemokratie zu täuschen und daß viele berate Ideologen sich in dem Wahne wiegen, die Sozialdemokratie durch Entgegenkommen auf „den berechtigten Stern“ ihrer Forderung innerlich zu überwinden.

Für jeden unbefangenen Denker liegt die Quelle dieses Trugbildes klar vor Augen. In der Sozialdemokratie ist kein berechtigter Kern, eine verständige nationale Sozialpolitik ist das genaue Gegenteil der sozialdemokratischen Utopien. Die Ziele der Sozialdemokratie aber sind unserm Volke innerlich zu wiefensfremd, daß sie nur von den arbeitenden Klassen erkannt zu werden brauchen, um diese von der Sozialdemokratie fernzuhalten. Gewonnen konnten die drei Millionen Wollfächer nur werden, weil eine nutzlose Vererbung an die niedrigsten Instanzen der Massen sich gewandt hat und weil bedrohte Schwärmer das Volk wieder und immer wieder über das eigentliche Wesen der Sozialdemokratie getäuscht haben, obwohl Herr Bebel bei jeder Gelegenheit betont, daß diese Staat und Gesellschaft in ihren Grundfesten umstürzen will. Der Tag, an dem die Gelantheit unserer bürgerlichen Gesellschaft diesen verhängnisvollen Irrtum erkannt hätte, würde in Wahrheit ein erster Wialtag unserer nationalen Zukunft sein.

* Die Heberleben aus großer Zeit. In einem offiziellen Nachrufe, der dem hohen verstorbenen Grafen Heinrich Rehdorff gewidmet wurde, ist dieser General, der letzte jener ausgezeichneten Männer, welche die unmittelbare Umgebung des Großen Kaisers Wilhelm I. bildeten, genannt worden. Das ist indessen eine, allerdings vielfeicht nur pathetische Unrichtigkeit, die aber doch von Seiten der Geschichte des Tages vergleichenden Publizität der Verbesserung bedarf. In der Tat haben sich ja in den letzten 70 Jahren seit dem Heimgange des unvergeßlichen alten Kaisers die Weiden derer, die in seinen letzten Lebensjahren um ihn waren, immer mehr gelichtet, — eine an sich schon begriffliche Erscheinung, bei der doch zu bedenken ist, daß viele der Diener Wilhelms I. mit ihm ganz und weif geblieben, nur ihm zur Liebe solange im Dienste geblieben waren. Am Todesjahre des Kaisers — 1888 — gab es kein militärisches Gefolge 20 Generaladjutanten, deren ältester der Graf v. B. de G. war, deren jüngster der Graf v. A. de B. war. Von dieser Schar sind seit dem Hinscheiden des Grafen Rehdorff nur drei noch am Leben: der Generalmajor Freiherr v. K. von L. v. P. u. n., mit seinen 76 Jahren der jüngste der drei, aber infolge eines früheren Leidens der am wenigsten ruffige, der General der Infanterie v. B. v. d. r., dem noch niemand seine 83 Jahre antieht, und der Prinz Genial VII. R. u. f., der am nächsten 14. Juli sein 80. Lebensjahr vollenden wird. Ein interessantes Zusammenreffen ist es übrigens, daß diese Generaladjutanten alle drei zu den „Militär-Diplomaten“ gehören, die nicht nur mit dem Schwerte, sondern auch mit dem Wort und mit der Feder für ihren kaiserlichen Herrn tätig waren, — Was als Spezialgelande am Kaiser, Verderer als Militärbevollmächtigter, später als Vorkämpfer in St. Petersburg, Kreuz als Vorkämpfer in St. Petersburg und Wien. — Aber damit ist die Liste der Männer aus der letzten Umgebung Kaiser Wilhelms I. noch keineswegs erschöpft. Ganz abgesehen von den Stiefeladjutanten, die wie die jetzigen Generale Graf v. B. u. n.

Neuenahr

Einzige alkalische Therme Deutschlands
 wirkt säuretilgend, verflüssigend, mildlösend und den Organismus stärkend.

Reisewege: Von Köln oder Koblenz nach Remagen a. Rh., und von Remagen a. Rh. mit der Ahrthalbahn in 25 Minuten nach Neuenahr.

Heilanzeigen: Magen- und Darmliden, Leberanschwellungen, Gallensteine, Zuckerkrankheit, Nieren- und Blasenleiden, Gicht, Rheumatismus, Erkrankungen der Atmungsorgane.

Kurmittel: Bade- und Trinkkuren, Bäder jeder Art, Römisch-irische, elektrische Licht- und Vierzellenbäder, Kohlensäurebäder, Fango-Behandlung, Inhalationen und Massagen, Röntgen-Laboratorium. Neubebautes grossartiges Badehaus mit mustergültigen Einrichtungen.

Für Hauskuren: Versand des Neuenahrer Sprudels in Flaschen, den Herren Aerzten zu Versuchszwecken „gratis und franko“.

Wohnung: Kurhotel, einziges Hotel in unmittelbarer Verbindung mit dem Thermal-Badehaus; ausserdem viele gute Hotels und Privatpensionen.

Kurfrequenz: Im Jahre 1904: **11059 Personen**, ohne die Passanten.

Ausführliche Broschüren „gratis und franko“ durch die

Kurdirektion Bad Neuenahr
 (Rheinland).

Künstliche Zähne,

Plombieren, Stützähne, Spez.: schmerzloses Zahnziehen. Zahlreiche Anerkennungen. Reparaturen. Umarbeitungen.

Emil Thiele,

part. 37 Leipzigerstr. 37 part. vis à vis „Rotes Rob“ Mäßige Preise. Zeitgehaltungen.

Apfelwein,

Glanzhell, anerkanntbeste Qualität, wegen absolt. Reinheitsgrad empfohlen. Kur-Wein pr. Ltr. 30 Pf. Extr. Gesundh.-W. „40“ Preis i. Geb. v. 30 Ltr. ab hier gez. Nachm. Schaumwein herb u. mild Fl. i. Mk. Hans Rödiger, Braunschweig.

Ein ganz neuen reizenden Haarschmuck für Kinder empfiehlt H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

K. Mauersberger,

Färberei und chemische Reinigungs-Anstalt. Mechanisches Teppich-Klopfwerk.

Spezial-Einrichtung für die Reinigung von Gardinen jeder Art, auch „auf Neu“, schonendste Behandlung, auf Wunsch elfenbein, crème, ecru etc. gefärbt.

6 Filialen in Halle (und div. Annahmestellen).

Abholen und Rückliefern kostenfrei. Fernruf 1248 und 1252. Fabrik-Fernruf Ammendorf 20.

Original SINGER Nähmaschinen
 Man beachte die Fabrikmarke. THE SINGER MANUFACTURING CO. SINGER PATENT
 Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges. Halle a. S., Leipzigerstrasse 20.

M. J. Schröder Nachf.,
 gegründet 1855 - Gr. Steinstraße 9, 1 Tr. rechts empfiehlt ihre feinen aparten runden Damenhüte nebst Façonhüten zu billigen Preisen.

MEY's Stoffwäsche
 der Kgl. Sachs. u. Kgl. Rumän. Hoflief. MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.
 Billig * praktisch, elegant, von Leinwandwäsche kaum zu unterscheiden.
 Obige Handelsmarke trägt jedes Stück.
 Vorrätig in Halle a. S. bei: Hugo Winkler, Schmeerstr. 3, Albin Henze, Schmeerstr. 24, Gustav Hildebrand, Leipzigerstr. 65, Wilhelm Schwarz, Leipzigerstrasse 19, Carl Rehe, Rammischstr. 13, Julius Baschbeck, Gr. Ulrichstr. 35, F. Müller, Leipzigerstr. 29, Th. Luebeling, Schmeerstr. 15, Otto Götlicher, Landwehrstr. 16, Paul Eisässer, Merseburgerstr. 5, Gustav Müller, Albrechtstr. 46, Franz Schwarz, Neumarktstr. 12, C. A. Grunwald, Schmeerstr. 8, Geschw. Grassel, Freimfelderstr. 14, Otto Lützenkirchen, Mansfelderstrasse 59, A. Hugo Springstein, Geiststr. 36, Elise Noft, Leipzigerstrasse 66, Carl Pritschow, Bornburgerstrasse 28, Rich. Wagner, Königstr. 5, G. Lutsch, Sophienstr. 4, E. Lehmann, Lessingstr. 31, A. Barst, Steinweg 26, E. Piarre, Mauerstr. 1 u. Neunhäuser 3, am Markt, C. A. Böhme, Geiststrasse 50, K. Berger, Geiststrasse 20, C. Obstfelder, Alter Markt 24, Friedr. Rosch, Gr. Steinstrasse 38, Albert Pfautsch, Alte Promenade 22, Max Margner, Adrostenweg 27, Wilh. Frellag, Giebichenstein: in Schkeuditz bei Karl Diesel; in Cönnern bei Otto Bertram.

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter denselben Bezeichnungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich echte Wäsche von Mey & Edlich.
Laden mit 3 Schaufenstern, bisher von Herrn Bokmann mit benutzt, für 1500 Mark zu vermieten. Brüderstrasse 16, II.

Konkurrenzwaren-Ausverkauf.

Wäsche-Fabrik Fritz Tell, Leipzigerstr. 53, I. Et.

Reisemuster in Nachthemden, Taghemden, Beinkleidern, Unterröcken etc. Taschentücher, Wirtschafts- u. Tändelschürzen, Handtücher, einzelne Tischtücher, Servietten, Tafelgedecke für 6 Personen, Wischtücher.

Sauberste Anfertigung von Damenleibwäsche für Ausstattungen unter Garantie für guten Sitz und Haltbarkeit von aus der Konkurrenz hergestammendem Material zu sehr billigen Preisen.

Kunsthandarbeitschule

verbunden mit Wäsche nähen und Schneidern, (5600 neue Kurse Ende April.

L. Matthesius, Wuchererstr. 23, II.

Beaufsichtigung der Schularbeiten und Nachhülfeunterricht.

Mäßiges Honorar. Datz 12 (Seminar).

Mosel- und Saarweine Peter Nicolay, Uerzig a. d. Mosel. Spezialität: Naturreine Weine eigenen Wachstums. 95 000 m Weinbergbesitz in ersten Lagen. Man verlange Preisliste, eventl. Proben.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telefon 158.

Mit 3 Beilagen.

Banknotierungen, Zahlungsverhältnisse u.

— Delegationen und Grundbesitzverhältnisse Hermann Emil Vogt ...

Briefmärkte.

— Magdeburg, 28. April. (Amtlicher Bericht.) ...

Magdeburger Eisen- und Stahlmarkt.

— Magdeburger Eisen- und Stahlmarkt. (Amtlicher Marktbericht.) ...

Tages-Marktsberichte.

— Nürnberg, 27. April. (Hofenbericht.) ...

Produktenliste.

— Berlin, 29. April. Da sich ein Teil der zur Beugung ...

Warenberichte.

— Magdeburg, den 29. April. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.) ...

Kursnotierungen I. Produkt Transit frei Bahn Hamburg.

per April 25,750, 25,900. ...

Briefe von Berlin vom 29. April.

— Die Börse war nicht in einheitlicher Haltung. ...

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 29. April, 2 Uhr nachmittags.

Table with multiple columns: Wechsel-Kurse, Eisenbahn-Aktien, Deutsche Anleihen, Schiffahrts-Aktien, Bank-Aktien, Pfandbriefe, Ausländische Staatspapiere, Brauerei-Aktien, Industrie-Papiere, Aktien.

Kursnotierungen für Kuxen am 29. April.

Table with columns: Kuxen-Namen, Kursnotierungen, and other financial data.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 30. April, 1 Uhr nachm.

Table with columns: Kursnotierungen, Aktien, and other financial data.

Vertical text on the left margin, possibly a page number or reference.

Vertical text on the right margin, possibly a page number or reference.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Goldanleihen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Vorkauf etc.

Large advertisement for 'F. H. H. H.' (likely a brand name) featuring 'Weingrosshandlung' and 'Beste Bezugsquelle für vorzügliche Cognac, Rhein- u. Moselweine u. französische u. deutsche Champagner.' Includes logos for Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt and DFG.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Gänern, 28. April. (Zu der Bergreinigung.) Heute geschäftlich bis Bergreinigung darüber, daß sich die Mann loben e...

g. Burglieban (Saalfeld), 28. April. (Zu Wasser g e r a t e n.) In der großen Wunde am Fürstentum, un...

g. Bieslau (Saalfeld), 28. April. (U b e r f a h r e n.) Der Geschäftsführer B u r g e r von hier hatte gestern das Unglück, als er auf der Fahrt nach Halle die in Anordnung getatene...

g. Wittenberg (Saalfeld), 28. April. (Zu m N a c h e n e S t i e g e n.) Die Wittenberger sind in der letzten Zeit aus dem gemäßigten Refusate geführt. Inzwischen turmt jetzt in der Umgebung ein Gerücht, nach welchem rechts der Verbindungs...

O. Giesleben, 29. April. (G o l d e n e S o n n e.) Der Privatmann W. Dieckes und seine Ehefrau feiern heute das Fest der goldenen Hochzeit. — Zum Nach...

Wittenberg, 28. April. (W o l f s t a n g e n K o n z e r t.) Mit großer Freude, aber auch mit herzlichem Danke kann der Schneider...

Wittenberg, 28. April. (S t r a ß e n b a u.) — S a r i e n e für verkehrte Unteroffiziere. Die noch nicht regulierte Sternstraße, die bei regnerischen Wetter oft unpassierbar war, ist jetzt durch Aufhebung einer Wölbung von Eisenplatt und Kies in einen guten Zustand versetzt worden. — Die Militärverwaltung beschließt, in nächster Nähe der Sternstraße und der Schloßkaserne eine Hofkaserne für verkehrte Unteroffiziere zu erbauen.

Torgau, 28. April. (F e u e r i n d e r K a s e r n e.) Heute früh gegen 1 Uhr kam in der zur Kaserne des 2. Bataillons des 72. Infanterie-

Torgau, 27. April. (D i e B e r e i t e r u n g r e s p. B e r e i t u n g d e s E l b e t t e s.) Durch Zurückverlegung des Leibes bei Rünthe Verdau und Abgeben der Wölbung, die zu 25 000 Mark veranschlagt war, ist nunmehr beendet. Die fertigen Eisenarbeiten konnten teilweise noch zur Aufbahrung des aus einem früheren Dammbauwerk hergestellten Wasserfalls bei Verdau verwendet werden.

Saalfeld, 28. April. (W a s s e r v e r z ö r g u n g.) Die in der Geschäftshaus gelegenen Leitungen des Wasserwerks in der letzten Zeit wurden wegen großer Mangel an Trinkwasser und an industriellen Zwecken geeignet, welchen Wasser gelitten. Die Wasserwerke Wasserwerke baunende Gesellschaft hat zwar dankenswerter Weise in einer Reihe von Umfahrungen, überall da, wo die Verhältnisse es gestatteten, eine Anzahl öffentlicher Zentralfabriken aufstellen lassen, die mit den zur Verfügung

stehenden guten, aber ziemlich harten Stollwasserwerk geschickt werden. Das Licht der Lampe immer noch außerordentlich sichtbar, da die vorhandenen öffentlichen Brunnen bei der lebhaften Inanspruchnahme in der Regel bald nach Eintritt der heißen Jahreszeit versagen. Die Einwohner hoffen sich vielfach durch künstlichen Regenwasserentnommen, in denen sie das aus den Wollen kommende, künstliche Regenwasser und das aus nächsten „großen Bächen“ sorgsam aufbewahrt. Nähere fahnen mit Regen und Bächen bis in die nächsten Drücktagen, in denen sie noch Wasser aus Wasser vermuten. Die „elektrische Zentrale“ auf Bahnhof Mansfeld entnimmt das zu ihrem Betriebe erforderliche Kesselfeuerwasser der städtischen Wasserleitung in Mansfeld und muß daselbst mittels eines dazu hergerichteter Wassertragens auf der elektrischen Bahn heranrollen. Die Wasserwerke Wasserwerke selbst, der größte Wasserwerktrauder der Gegend, benutzt teilweise das Wasser der Dampfkessel aus dem gleichen Zweck, und holt es gleichfalls aus der städtischen Entfernungen herbei. Da ein Annehmen der Wasser unter den gegebenen Verhältnissen auf natürlichem Wege nicht zu erwarten ist, wird man künftig kein neues, größtes allgemeines Wasserwerk, die bei ausreichenden Epidemien oder Feuerbräunen leicht einen gefährlichen Charakter annehmen könnte, beizugehen zu begehnen. In den sogenannten „Grundbüchern“ Biegelrode, Hildersdorf, Hergisdorf, Kreisfeld u. a. läßt sich mit verhältnismäßig geringen Geldopfern dauernde Abhilfe schaffen durch vorzeitliche Ausbau der vorhandenen Wasserleitungen, die in den meisten Fällen in schlechtem Zustande sind. Wenn hier ein geeigneten Stellen Staubchen nur mäßigen Umfangs gebildet würden, so etwa im Tale des Viehschades (für Biegelrode), des Dippelsbades (für Hildersdorf, Hergisdorf) und im südlichen Gebirge (für Kreisfeld), so wäre die Wasserfrage für diese Ortschaften nahezu gelöst. In den Gebirgen das östlich von Heilschke nachfolgend oberhalb der genannten Orte durch Zuzug der beiden Wasserläufe so angenehm besetzt, daß die Gegend künftig für zahlreiche Wanderlustige und Erholungsliebende ein beliebtes Ziel bilden würde. Die auf der Hochfläche des Mansfelder Berglandes gelegenen Drücktagen Wasserwerk, Wasserwerk und Seelitz Wasserwerk, die in den nächsten Jahren in Angriff zu nehmen sind, werden die Wasserfrage für diese Ortschaften nahezu gelöst. In den Gebirgen das östlich von Heilschke nachfolgend oberhalb der genannten Orte durch Zuzug der beiden Wasserläufe so angenehm besetzt, daß die Gegend künftig für zahlreiche Wanderlustige und Erholungsliebende ein beliebtes Ziel bilden würde. Die auf der Hochfläche des Mansfelder Berglandes gelegenen Drücktagen Wasserwerk, Wasserwerk und Seelitz Wasserwerk, die in den nächsten Jahren in Angriff zu nehmen sind, werden die Wasserfrage für diese Ortschaften nahezu gelöst.

Wittenberg, 28. April. (Z u m N a c h e n e S t i e g e n.) Die Wittenberger sind in der letzten Zeit aus dem gemäßigten Refusate geführt. Inzwischen turmt jetzt in der Umgebung ein Gerücht, nach welchem rechts der Verbindungs...

O. Giesleben, 29. April. (G o l d e n e S o n n e.) Der Privatmann W. Dieckes und seine Ehefrau feiern heute das Fest der goldenen Hochzeit. — Zum Nach...

Wittenberg, 28. April. (W o l f s t a n g e n K o n z e r t.) Mit großer Freude, aber auch mit herzlichem Danke kann der Schneider...

Wittenberg, 28. April. (S t r a ß e n b a u.) — S a r i e n e für verkehrte Unteroffiziere. Die noch nicht regulierte Sternstraße, die bei regnerischen Wetter oft unpassierbar war, ist jetzt durch Aufhebung einer Wölbung von Eisenplatt und Kies in einen guten Zustand versetzt worden. — Die Militärverwaltung beschließt, in nächster Nähe der Sternstraße und der Schloßkaserne eine Hofkaserne für verkehrte Unteroffiziere zu erbauen.

Torgau, 28. April. (F e u e r i n d e r K a s e r n e.) Heute früh gegen 1 Uhr kam in der zur Kaserne des 2. Bataillons des 72. Infanterie-

Torgau, 27. April. (D i e B e r e i t e r u n g r e s p. B e r e i t u n g d e s E l b e t t e s.) Durch Zurückverlegung des Leibes bei Rünthe Verdau und Abgeben der Wölbung, die zu 25 000 Mark veranschlagt war, ist nunmehr beendet. Die fertigen Eisenarbeiten konnten teilweise noch zur Aufbahrung des aus einem früheren Dammbauwerk hergestellten Wasserfalls bei Verdau verwendet werden.

Saalfeld, 28. April. (W a s s e r v e r z ö r g u n g.) Die in der Geschäftshaus gelegenen Leitungen des Wasserwerks in der letzten Zeit wurden wegen großer Mangel an Trinkwasser und an industriellen Zwecken geeignet, welchen Wasser gelitten. Die Wasserwerke Wasserwerke baunende Gesellschaft hat zwar dankenswerter Weise in einer Reihe von Umfahrungen, überall da, wo die Verhältnisse es gestatteten, eine Anzahl öffentlicher Zentralfabriken aufstellen lassen, die mit den zur Verfügung

jünger Mann trat bei den Schloßbesuchen erhebliche Verletzungen davon. — Schönebeck (Elbe), 28. April. (D i e b s t a h l.) Auf dem Postamt in Groß-Saale sind heute vormittag 4000 Mk. gestohlen worden, die sich in einem Beutel befanden.

Magdeburg, 28. April. (K e i n e M a f e i e r.) Das gestohlene Geld aus Wölbung eines Wasserlaufs ist wieder von der Polizei beschlagnahmt. Im Interesse der öffentlichen Ordnung ist nicht genehmigt worden.

Magdeburg, 29. April. (D e r V e r b a n d D e u t s c h e s B u r e a u b e a m t e n.) Der Verband Deutscher Bureaubeamten beruft seinen VI. Weltkongress am Sonntag den 7. Mai, vormittag 10 1/2 Uhr, nach dem „Spiegelssaal“ des „Fürstentums“ zu Magdeburg.

Ermsleben, 27. April. (E r h a l t u n g d e s W a l d e s b e s t a n d e s.) Der Allg. Anz. teilt mit, daß der Regierungsrat Präsident auf die Eingabe des Magistrats und eines Teiles der Bürgerschaft verfügt hat, daß der acht Morgen große Waldbestand des Abhangs, auf welchem die Waldkante liegt, vom Waldreife befreit werden soll, ebenso der am Nordabhang neben dem Wald befindliche Bestand. Auch sollen sämtliche Hochstämme an den Wegen und dem Aussichtspunkte auf der Berghöhe stehen bleiben.

Wölsitz, 27. April. (W o h n v e r z ö r g u n g e n.) Gelesen morgen freilich in drei Wölsitzstädten hierüber sämtliche 31 m a g e s t r i e n, um einen höheren Zuschlag zu erlangen. — Der Stadtrat der Wölsitzstädte in der Wölsitzstädte Wölsitzstädte dauert noch an. Wie es heißt, hat die Fabrik einen genügenden Zugang von anderen Stellen erhalten.

W. Erfurt, 28. April. (C h e n r e i c h.) Für das 22. Bundesfest des Deutschen Malzereibundes ist der Malzpreis festgesetzt, bestehend in einer weiteren von Bergelambese. Auch der Großhändler von Sachsen-Weimar hat für das Rennen einen festgesetzten Preis gestiftet.

W. Erfurt, 28. April. (D i e S t a d t v e r b o r n e n.) Nächsten heute einmündig den vom Magistrat vorgelegenen Oberregierung des Deutschen Reiches zu Berlin, P o s t o f f i z i e n, zum Direktor des städtischen Stadtheaters. — Zum nächsten Verlegung der Stadterweiterung bewilligt die Stadtverordneten und eine halbe Million Mark zum Ankauf von außerhalb der Stadt gelegenen Terrain.

Wittenberg, 27. April. (E r b e n n u n g s t o d e s K i n d e s.) Die Frau des Gerbers Schiemann hatte sich auf ihre Klammern, bestehend in einer verrottenen Bergelambese, die sich in der Nähe des Hauses befand, aufhängen lassen. Sie wurde von einem Arbeiter gefunden, der sie von der Klammern herunterholte. Sie wurde sofort in ein Krankenhaus gebracht, wo sie am nächsten Morgen starb.

Leipzigerhof, 28. April. (V o n e i n e m e n t f e h l e n d e n U n g l ü c k.) In diesem die Familie des Arbeiters Wiemann, Hohenreuther Straße wohnhaft, betroffen worden. Der vierjährige Sohn Otto hatte mit einem Stein im Feuer geschickt, wobei der Stein in den Kopf geschick, so daß er sofort starb. Die Eltern sind sehr traurig, waren bei dem Unfälle die beabsichtigten Verträge erfolglos. Das Kind war den Einwohnern des Hauses bereits erlegen.

Wittenberg, 28. April. (W a c h U n t e r s u c h u n g.) Von 20-30 000 Mk. ist seit vorgestern der Wölsitzstädte Wölsitzstädte von der Stadtkasse „Einführung“ in der Wölsitzstädte Wölsitzstädte verpagte das Geld und ließ Frau und Kinder mittellos zurück.

(Fortsetzung des redaktionellen Teiles nächste Seite.)

SCHERING'S MALZEXTRAKT. Ist ein ausgeglichenes Nahrungsmittel zur Stärkung für Kranke und Schwache. Schering's Malzextrakt ist ein ausgeglichenes Nahrungsmittel zur Stärkung für Kranke und Schwache. Schering's Malzextrakt ist ein ausgeglichenes Nahrungsmittel zur Stärkung für Kranke und Schwache.

Frühjahr- u. Sommer-Saison 1905. Reueheite in grosser Auswahl zu ausserordentlich billigen Preisen: Kleiderstoffe, Blusenstoffe, Unterröcke, Morgenröcke, Handschuhe, Damen-Gürtel, Damen-Kragen, Damen-Schleifen, Korsett-Ersatz. H. C. Meady-Fönicke, Halle a. S., Leipzigerstrasse 6, parterre, I., II. und III. Etage. Elektrische Personen-Fahrstühle.

Nur noch ganz kurze Zeit dauert mein

Total-Ausverkauf wegen Geschäftsauflösung

und verkaufe für jeden annehmbaren Preis

Reinwollene Sommerkleiderstoffe, früher Mk. 5.-, 4.-, jetzt Meter **1.75 u. 1.25**

Reinwollene Mousseline, früher Mk. 1.50 u. 1.35, jetzt Meter **80 u. 65 Pfg.**

Ca. 5000 Meter Waschestoffe, früher Mk. 1.50, 1.-, jetzt Meter **55 u. 35 Pfg.**

Hermann Hönicke,

Ecke Leipzigerstrasse, am Leipziger Turm.

[6296

Stadttheater in Halle a. S.

Sonntag, den 30. April 1905, nachmittags 3 Uhr: Letzte Volks-Vorstellung in kleinen Preisen von 60, 40, 25 Pfg.

Wallensteins Tod.

Tragödie in 5 Akten von Fr. v. Schiller. In Szene gesetzt vom Oberregisseur Carl Schöling. Aufführung 24 Uhr. Anf. 3 Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Abends 7 1/2 Uhr:

218. V. i. N. Beamtenlung. 4. Viertel.

Von Stufe zu Stufe.

Posse mit Gesang und Tanz in 6 Bildern von Dr. Hugo Müller. Dirigent: Kapellmeister Wegeleben. Regie: Fritz Berend.

Personen:

- Graf Eugen H. Gög.
- Frl. v. Reulwig H. Wagner.
- Max Brandebach W. Sieg.
- Ernst Weidmann H. Gög.
- Lanzregimentschef C. Vanders.
- Fritz Berend, Stubensmaler C. Stahlberg.
- Marie, Putzmadchen J. Moosmann.
- Ulrich, Haushofmeister M. Müller.
- Elisette M. Amberg.
- Frau Schwabe M. Brandow.
- Hellmann M. Krüger.
- Söhnermann, Kellermeister Carl Wöhlert.
- Horstmann, Nonnenbruder M. Amberg.
- Robie H. Amberg.
- Stallbaum H. John.
- Hadicht Fritz Berend.
- Almerger, Tischlermeister H. Gög.
- Pöhligerleutnant Kaufmann.
- Konfabelle Emil Lubben.
- Amanda M. Lubben.
- Saura M. Wöhlert.
- Hadewitz Paul Jung.

Einlagen.

- „Die Jahreszeiten“ Ludolphi
- „Minna Müller“ C. Stahlberg.
- „O komm im Traum zur Nacht“ von Seyditz.
- „Du bist wie eine Blume“ von Schwabmann. Ernst Fiebiger.
- „Seltliche Aufforderung“.
- „Wie sollen wir geheim die halten“ von Strauß. Georg Becker.
- „Dellamona von Veiningsboden“ Konny Wagner.
- „Eggschmitts-Paradise“ „Pas-de-quatre“ genant von Margarethe Adolphi, Minna Müller, Fritz Berend u. C. Stahlberg.
- Am 4. Abde: Mabeleine, Schlafkammerin
- „Alt und Jung“ Ballett Pas-de-deux
- „Emilie mit der Mütze“ von Wendelsjohn
- Margar. Adolphi, C. Stahlberg.

Die Tanzstunde.

Ballettpantomime von Franz Joachim Albrecht v. Breußen. Dirigent: P. Megelchen. Arrangement von der Ballettmeisterin M. Stahlberg-Wiest.

Personen:

- Lanzregimentschef C. Stahlberg.
- Ulrich M. Müller.
- Elisette M. Amberg.
- Frau Schwabe M. Brandow.
- Hellmann M. Krüger.
- Söhnermann Carl Wöhlert.
- Horstmann M. Amberg.
- Robie H. Amberg.
- Stallbaum H. John.
- Hadicht Fritz Berend.
- Almerger H. Gög.
- Pöhligerleutnant Kaufmann.
- Konfabelle Emil Lubben.
- Amanda M. Lubben.
- Saura M. Wöhlert.
- Hadewitz Paul Jung.

Montag, den 1. Mai 1905

Kettenglieder.

Ein feilendes Spiel am häuslichen Herd in 4 Akten von Hermann Geermann jun.

Personen:

- Bancras Duff W. Sieg.
- Jan, Maler Carl Wöhlert.
- Carl, Fabrikdirektor H. Gög.
- Loon, Student Kaufmann.
- (seine Söhne)
- Golo, seine Tochter H. Wagner.
- Dick, Bauunternehmer, der Mann C. Sanders.
- Margret, seine Frau M. Brandow.
- Elise, ihre Töchterchen Lechen.
- Hein Duff H. Berend.
- Gertride, seine Frau M. Müller.
- Marianne, Wirtin, schenkt Bancras C. Moosmann.
- Salin, ein Kaufmann C. Stahlberg.
- Dr. von Non A. Gög.
- Joseph, Buchhalter M. Krüger.
- Jakob Duff, Arbeiter Nonnenbruder.
- Ein Komptorbedienter H. Amberg.
- Ein Zerstörer H. Gög.
- Ein katholischer Krankenpfleger M. Lubben.
- Ein Despensbedienter Emil Lubben.
- Aufführung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Dienstag, den 2. Mai 1905

218. V. i. N. Beamtenlung. 3. Viertel. Benefiz für Herrn Heinrich Götz.

Monna Vanna.

Schauspiel in 3 Akten von Maurice Maeterlinck.

Neues Theater.

Direktion E. M. Mauthner. Sonntag 4 Uhr nachm. Volks-Vorstellung. 60, 40, 20 Pfg. Rasowelb. Adde. S. Busch & Reichenbach.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller. a. Diebstahl, nächste Abde des Hauptbahnhofs.

Sonntag, den 30. April, nachm. 4 und abends 8 Uhr:

Zwei gr. Vorstellungen.

Bei gütiger Unterstützung Gr. Garten-Konzert.

Entrée frei. Anfang nachmittags 4 Uhr. Letztes Auftritten von The Manhattan Fours.

Rox mit seinen

„sprechenden Sunden“.

Possner-Ralphen.

Montag, den 1. Mai 1905. Gastspiel [6249]

W. Hartstein,

der Liebling von Halle a. S.

Auswärtige Theater.

Sonntag, den 30. April und Montag, den 1. Mai 1905.

Leipzig (Neues Theater): Die Aristokratie. Montag: Hoffmanns Gesellen.

Leipzig (Altes Theater): Nachm.: Kapellmeister. Abends: Frühlingsluft. — Montag: Der Hugenotten.

Weimar (Hoftheater): Rubezahl.

3 D.

5. 5. 6. L. A. T.

Fr. z. St.

6. 5. 17. I. A. T.



Café u. Konditorei C. Zorn,

Leipzigerstrasse 5.

Ausschank von

Münchener Paulanerbräu

zum Salvator Keller (gegründet 1651).

Bad Wittekind.

Sonntag, den 30. April

Zwei grosse Konzerte

nachmittags 3 1/2 Uhr und abends 7 1/2 Uhr

ausgeführt von der Regimentsmusik des Infanterie-Regiments Nr. 20, Wittendberg.

Die Konzerte finden auf alle Fälle statt.

Abends: Streichmusik im Saale.

Entrée 35 Pfg. inkl. Billetsteuer. Abonnementsbillets haben Gültigkeit. C. Rohde.

Bad Wittekind.

Montag, den 1. Mai, früh 6 1/2 Uhr

Früh-Konzert.

— Entrée 25 Pfg. (einschl. Billetsteuer). —

Für die bis 15. September er. an jedem Tage früh 6 1/2 Uhr, jeden Dienstag und Freitag nachmittags 4 Uhr und jeden Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr stattfindenden [6304]

Kur-Konzerte,

ausgeführt von der Kapelle des Jäger-Regiments General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36, sind

Dauerkarten für Familien zu sämtlichen Konzerten (angenommen sind der Samstags- und Sonntag- und das Frauenfest)

zum Preise von 6 Mk. für die Hauptkarte, 4 Mk. für die erste Nebenkarte und 3.50 Mk. für jede weitere Nebenkarte in der

Sofortauszahlung von Herrn Reinhold Koch, Alte Promenade Nr. 1a und bei Herrn Carl Rohde (Bad Wittendberg) an Konjektagen an der Saale (Saaltheater) zu haben.

Eintrittskarten 4 Mk. Wert beim Innerstädtischen. In den Zigarrenhandlungen von Steinbrecher & Jasper (Markt und Scharrenstraße 1), Oswald Wiesner (Schlagzeile 1), Max Stoye (Magdeburgerstraße 68), Köhler & Pöschel (Geiß- und Bucherstr.), J. L. Heise (Verburgerstr. 16) und A. Reichardt Jun. (Burgstraße 69) werden für die

Wochentags-Konzerte

der vorgenannten Kapelle Billets, 5 Stück 1.25 Mk., auszugeben. Sämtliche Preise verstehen sich einschl. nädr. Billetsteuer.

Carl Rohde, O. Wiegert, Bade-Restaurant, Royal. Musikbr.

Paradies.

Morgen Sonntag

Eröffnungs-Konzert

mit freiem Eintritt. [6293]

Beginn 4 Uhr. C. Meissner.

Malepartus

Weinrestaurant

„Hotel Preussischer Hof“.

Am Hauptbahnhof. [4893]

Siphon-Versand

Hotel Prinz Heinrich, Bernburgerstrasse, Tel. 2429

2, 3 und 5 Liter Inhalt

5 Sorten, nur Originärbier, frei Haus zu jeder Zeit. [627]

Zoolog. Garten.

Sonntag, den 30. April, bis mittags 12 Uhr

Erw. 30 Pfg. Kinder 20 Pfg.

Nachm. 3^{oo} ab

36r. Militär-Konzert

(36r. Agl. Mus.-Dir. O. Wiegert)

Wednesday, 3. Mai

Eröffnung der Sommer-Konzert-Saison

(4-7 Uhr, 36c.)

Hôtel u. Weinrestaurant

zur Tulpe.

4 Krebse 60 Pfg.

Saalschlossbrauerei.

Sonntag, den 30. April, nachmittags 1/4 11 Uhr:

Grosses

Doppel-Konzert

vom

Crompeterkorps des Thüring. Infanterie-Regiments Nr. 12

und dem

Crompeterkorps des Mansfeld. Feld-Art.-Regts. Nr. 75.

Abends 7 1/2 Uhr:

Grosses Konzert

vom

Crompeterkorps des Thüring. Infanterie-Regiments. Nr. 12.

Eintritt 35 Pfg. inkl. Steuer. Karten haben Gültigkeit.

[6309] F. Winkler.

Wintergarten.

Sonntag, den 30. April, abends 8 Uhr [6335]

Grosses Extra-Militär-Konzert,

ausgeführt vom Streich-Korps des Mansfelder

Crompeterkorps des Thüring. Infanterie-Regts. Nr. 75. F. Stade.

„Zum Würzburger“, am Falkmarkt

empfiehlt nur

Würzburger Bürgerbräu

(hell und dunkel).

(Siphon-Versand). 1/2 Ltr. 20 Pfg.

Sozial-Versand Ludw. Riess. [6009]

Schlachtenpanorama Leipzig

Rosspatz.

Die Schlacht von Bapaume

am 3. Januar 1871

Kolossal-Rundgemälde von Prof. Dumaresq (Paris).

Sturm der Bayern auf Loigny (Diorama) am 2. Dezbr. 1870.

Seeschlacht vor Port Arthur (Diorama).

Täglich geöffnet von früh 8 bis abends 9 Uhr.

Eintrittspreis: Erwachsene 1 Mk., Kinder u. Militär 50 Pfg.

In den Parterre-Räumen: Weltstädtisches Restaurant mit allem Komfort. — Mittagstisch zu kleinen Preisen. [6026]

Krieger-Begräbnis-Verein.

Monatsversammlung Montag, den 1. Mai, abends 9 Uhr im Gong. Vereinshaus. Tagesordnung: 1. Neujahrsgedächtnisfeier über unsere Stiftungsfestfeier. 2. Frühjahrsversammlung. 3. Frühjahrsversammlung. 4. Verschiedenes. Kameradschaftlich. [6296]

Modewaren
Damenputz

A. Huth & Co.

Gardinen
Teppiche

Gegründet 1871.

Halle a. S.

Gr. Steinstr. 86|87.

Kaufhaus ersten Ranges solider Waren zu billigsten Preisen.

Seidenwaren Kleiderstoffe Waschstoffe

für Brautkleider, Gesellschaftskleider, Blusen u. Besatz, weiss, schwarz, buntpfarben, in den neuesten Modeerscheinungen. dichte und klare Gewebe in Wolle und Halbwolle, für Gesellschafts-, Strassen- und Haus-Kleider, Blusen, Baumwolle, Wolle, Leinen, helle und dunkle Sortimente, deutsche, schweizer, französische und englische Erzeugnisse.

Dauernder Eingang entzückender Neuheiten.

Zur Schneiderei:
Tailen-, Rock- u. Stossfutter jeder Art, Schweissblätter, Stossborte.

Halbfertige Roben
Japanseide, Seidengaze, Tüll weiss, schwarz und farbig.

Halbfertige Roben
Voile, Seidenmull, Leinen, Linon in prachtvoller Ausstattung.

Halbfertige Blusen
mit reicher Stickerei, Seide, Batist, Leinen in sehr aparter Ausführung.

Jacken-Kleider

Schwarze und dunkelblaue, Tuch und Cheviots, helle Covercoats, wasserdichte Stoffe für Sport u. Reise, weisse Tennis-Kostüme, Leinen- und Waschstoff-Kostüme, mit langen Schossjacken, kurzen Jacken, langen und kurzen Sacco-Formen.

Kleider-Röcke

unerreichte Auswahl, schwarz, weiss und farbig, glatte und gemusterte Stoffe in Wolle, Leinen, Rips und Fantasiestoffen, für Promenade, Sport und Touristenzwecke. Solide Stoffe. Sauberste Verarbeitung.

Tailen-Kleider

jede Stoffart, einfache und eleganteste Ausführung in Waschstoffen, Wolle und Seide.

Hochzeits-Kleider

in Mull u. Seide, für junge Damen.

Zum Garnieren:
Besätze, Spitzen, Borten, Bänder.

Sonnen- u. Regen-Schirme
für Damen und Herren.

Handschuhe
in Zwirn und Seide.

Leib-, Bett- u. Tischwäsche.

Seiden-Blusen

von 6—50 Mark.

Woll-Blusen

von 3—20 Mark.

Wasch-Blusen

von 1,50—20 Mark.

Die Vorzüge unserer Blusen sind bekannt und bleiben wir bemüht, dieselben unübertrefflich zu erhalten.

Damen-Gürtel
unübertroffene Auswahl, Glacéleder- u. Gummi-Gürtel, 50 Pfg. bis 20 Mk.

Unter-Tailen
Seide, Mull u. Jaconet, weiss u. farbig, in allen Weiten.

Gürtel-Taschen
reiche Auswahl, alle Neuheiten, von 1,50 bis 12 Mark.

Damen- u. Kinderschürzen
Wirtschafts- u. Schulschürzen.

Damen-Hüte

Modell-Hüte, Pariser und Wiener Geschmack und eigener Herstellung, in jeder Preislage.

Kinder-Hüte

in reicher Auswahl, für jeden Geschmack und Bedarf.

Automobil-Mützen

kleidsame Façons, geeignete Stoffe für praktischen Gebrauch.

Unterröcke

in Lustre zum praktischen Gebrauch.

Wasch-Unterröcke

in Leinen und Batist.

Elegante Unterröcke

in Seide mit vornehmer reicher Garnitur.

Reform-Beinkleider

guter Schnitt, solide Stoffe.

Gardinen

u. Stores in den einfachsten u. elegantesten Ausführungen, weiss, crème, gold- u. buntpfarben.

Vorhänge

als Tür- und Fenster-Dekoration, in Plüsch und Tuch und Fantasie-Stoffe, unerreichte Angebote.

Teppiche

u. Vorleger, deutsche u. echte Orient-Teppiche u. Vorleger, Teppiche verkaufen wir staunend billig, Läuferstoffe.

Bettwand-Dekorationen
Dekorationen hinter Diwans.

Vorhänge nach Künstler-Entwürfen
Leinen- u. Fantasie-Gewebe v. 7,50 Mk. an.

Lambrequins und Dekorations-Borten.

Brise Bises-Scheibengardinen
verstellbare Messingstangen Mk. 0.30.

Tisch- u. Diwanddecken

in Tuch, Plüsch und Fantasie-Geweben, waschbare Gartendecken, leinene Kaffeedecken.

Bett-Decken

Piqué- u. Waffel-Bettdecken, weiss u. bunt, Tüll-Bettdecken, seidene u. wollene Schlafdecken, Steppdecken.

Reise-Decken

u. Plaid, englische u. deutsche Geschmacksrichtung, seidene Reisedecken für Damen u. Herren.

Garten- u. Balkon-Möbel
Klein-Möbel.

Vorhang- u. Bett-Stangen
in Holz und Metall.

Zier-Decken
Neuheit: Stola-Form.

Reise- u. Schlafkissen
Kissen-Bezüge.

Juridische Bekanntmachungen.

Städtische Kommissionen.
Bau-Kommission.

Sitzung am Dienstag, den 2. Mai 1905, nachmittags 5 Uhr
im Kommissionenzimmer.

Tagesordnung:

1. Aendernde Festlegung von Richtlinien für die Umgebung der neuen Oberrealschule.
2. Vergleiche der technischen Zeichnungen und Berichte des Bauamts.
3. Beschließen des Bauamts.
4. Bestellung der Bürgerliste um die Schulstr. in der Hofstraße.
5. Anträge betreffend die ausführende Anwendung des öffentlichen Baurechts.
6. Gründung der Stelle eines Polizeivormannes.
7. Nachbewilligung für den Kredit zur Anlage einer Zentralheizung im Stadtschulhaus und der Oberrealschule.
8. Einjährige Bewilligung der in Kapitel XIII. B. II. 24 zur Einrichtung einer Warmwasserheizung in der Schule an der Großen Steinstraße vorgelegten Pläne.
9. Einjährige Bewilligung der in Kapitel XIII. B. II. 25 zur Einrichtung einer Dampfheizung und Herstellung elektrischer Beleuchtung in vier Klassen der Schule an der Charlottenstraße vorgelegten Pläne.
10. Einbringung der Mittelklasse in der Leistungs.
11. Bauische Veränderung im Unterstadtquartier Schömann Str. 112. Erweiterung der Bedürfnisanstalt am Hauptpostamt zur Benutzung für Frauen.
12. Anwerben vom Garinischen Grundstück in der Seebenerstraße.
13. Veränderung der Straßenbahn und Umlegung des westlichen Bürgersteigs in der Melnikstraße zwischen Wollstraße und Kurlion.
14. Verkauf des Grundstücks Breitestraße Nr. 33. 16. Petition betreffend den Erwerb hiesigen Landes hinter dem Grundstück Hölbergweg Nr. 59.

Bekanntmachung.

Gemäß § 64 Abs. 3 des Aktienstatutes der Ostpreussischen Bank für den Kenntnis der Beteiligten gebracht.

A. Einnahme.	
1. Kassenbestand aus dem Vorjahre	3844,14
2. Zinsen von Kapitalien und Sparkasseneinlagen	7818,13
3. Verzinsungseinnahme	223 854,28
4. Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren	1910,54
5. Erlöse aus dem Verkauf von Immobilien	1898,56
6. Aus zurückgegangenen Sparkasseneinlagen um.	79 810,00
7. Sonstige Einnahmen	1177,54
Zusammen	819 788,16

B. Ausgabe.

1. Für ärztliche Behandlung infolge für Familienangehörige	62 699,69
2. Für Arzneien und sonstige Heilmittel:	
a) für Mitglieder	19 211,56
b) für unversicherte Frauen und Kinder derselben	6 918,96
c) Krankengelder: a) an Mitglieder	65 884,86
b) an Angehörige der Mitglieder	4 597,28
3. Unterhaltung an Wäscherinnen	9 025,10
4. Erwerbende:	
a) für Mitglieder	5 604,20
b) für unversicherte Frauen und Kinder derselben	2 582,00
5. Aus- und Besorgungskosten an Krankenanstalten:	
a) für Mitglieder	17 308,35
b) für unversicherte Frauen und Kinder derselben	949,68
7. Erlöse aus dem Verkauf von Grundbesitz	2 734,61
8. Zurückgezahlte Beiträge	203,68
9. Kapitalanlagen, Einlagen bei der Sparkasse	81 094,50
10. Verwaltungsausgaben: a) persönliche	29 482,90
b) sachliche	5 400,47
11. Sonstige Ausgaben	373,87
12. Andere durchlaufende Posten	
Zusammen	315 043,59

C. Ergibt am Schluß des Rechnungsjahres einen Kassenbestand von 4744,57.
D. Der Rücklagenfonds beträgt 205 498,00.
E. Ferner sind als Reservefonds belegt 10 500,00.
F. Wählig Gesamtvermögen am Schluß des Rechnungsjahres 218 742,57.

Der Vorstand

der Ostpreussischen Bank des Saarländers.

Dr. H. Neubaur, Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Die Notlauffache unter dem Schwinebestande des Bäckerei-
besizers Ferdinand Schaller zu Moritz zu erlösen. (6338)
Königs, den 27. April 1905.

Der Amtsvorsteher.

Verdingung.

Zum Neubau eines Lager- und
Verpackungsbauwerks am Rummowsee, 1.
Lagerstraßen 48a die Ein-
deckung des Fassengebietes
einschl. Materiallieferung.
Termin am
Freitag den 5. Mai
mittags 12 Uhr
auf dem Bureau der Verwaltung
der städt. Gas- u. Wasserwerke
zu Halle a. S. Unterplan 12.

Verkauf von Altpapieren.
Die ausgedienten Altpapiere
sollen teils zum Einstampfen, teils zur
freien Verwendung verkauft
werden.
Angebote sind unter Benutzung
der von uns am Zentralbureau gegen
30 Pfennig in der (nicht in Brief-
marken) zu beziehenden Bedingungen
zum 10. Mai d. J., vormittags
10 Uhr am unser Rechnungsbureau
hier, Bahnhofsstr. 23, verfertigt und
mit der Aufschrift:
"Angebot auf Altpapier"
einzureichen.

Wegen der Eigenartigkeit der
Schriftführung und Verhältnisse der
Altpapiere wird nach besonders auf
die Bedingungen, 3-5, hingewiesen.
Ferner wird besonders hervorgehoben,
daß der Käufer ungefähr 20 000 kg
Kopierpapier vor der Abfuhr auf eigene
Kosten zu laden hat, und doch er
während der ungelagerte 3 Wochen
währenden Abnahme jederzeit hier
anzusehen sein muß.
Die Offerte der Angebote findet
am 10. Mai d. J., vormittags
11 Uhr in unserm Rechnungsbureau
statt. (6255)
Erzucht, den 20. April 1905.
Königliche Eisenbahndirektion.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag, den 4. Mai
er., findet hierelbst
Vieh- u. Pferdemarkt
statt.
Verb. d. den 27. April 1905.
Die Polizei-Verwaltung.
J. L. Caffier.

Guts-Kauf.

Beabs. ein Gut zu kaufen bis zu
1000 Mrg.; gut. Bod. Hauptb. od.
etw. Wald erw. Ang. nach Wunsch.
Ang. u. K. L. 115 an Hasenstein &
Vogler A.-G., Berlin W. S. (5983)

Pachtung

Mit einem disponiblen Vermögen
von 140 000 Mrg. suche eine
Pachtung
zur baldigen Annahme. Offerten
unter Z. S. 352 an die Expedi-
tion dieser Zeitung erbeten. (6163)

Grundstück

mit 8000 M. Ackerbau, herrsch.
Wohnungen, gr. Hof, Post-
und Hintergarten, bei angemessener
Anzahlung zu verkaufen. Kleineres
Kupolen, wenn schuldentf. wird
in Zahlung genommen, ein größeres
Gutshaus event. noch bar bezahlt.
Off. unt. B. z. 9327 an Rud.
Mosse, Halle a. S. (6244)
Ich suche ein größeres Wald-
gut, 11-12 000 Mrg. Bebing. gr.
Wald mit sehr guter Jagd. (5984)
Louis Kronhelm,
Berlin, Albrechtstraße 14.

Angebote

betreffend

Verpachtung des Obflanzes größerer Plantagen,
Verkauf geernteter Döfles, Abfälle auf regel-
mäßige Obstlieferungen weiß Kostenlos nach
Obverlaufsanzeige der Landwirtschaftskammer
für die Provinz Sachsen
zu Halle a. S., Kaiserstraße 7. (6312)

Preussische Boden-Kredit- Aktien-Bank.

Status am 31. März 1905.

Aktiva.	
Kassa und Wechsel	8038928,76
Guthab. geg. Effekte.	
Bedeckung	11300000
Effekten-Bestand	41199430,8
Darlehen auf Hypo- theken	4711880
Debitoren	1082909,06
Erworbenne Hypo- theken abzüglich amortisiert. Beträge	325983963,23
Kantions- Effekten- Depot	132000
Eigenes Bankgebäude	5000000
Pensions- und Spar- fonds-Anlage-Konto	652000
Mobilien u. Utensilien (nach Abschreib.)	1
Zusammen	852279177,23

Passiva.	
Aktien-Kapital	30000000
Reserve-Fonds	6000000
Extra-Reserve-Fonds	800000
Amortisiert-Zuschlags- Fonds I.	450000
Amortisiert-Zuschlags- Fonds II.	60000
Disagio- und Zins- Reserve	891702,56
Agio-Konto gemäss § 24 d. Hypotheken- bank-Gesetzes	418382,25
Pensions- und Spar- fonds-Reserve	693026,10
Unkündbare Hypo- thekenbriefe	307631315
Kantions- und Spar- fonds-Konten	132000
Dividend- u. Coupon- Kreditoren	2905390,85
Diverse Passiva	120384233
	1093568,14
	852279177,23

Der Vorstand.

Rittergut

in jeder Beziehung erstklassiges
Objekt, mit starkem Auenbau
und Dampfzwecken mit bestem
Kontingent, Best. Granitmauer,
Eisenbahnstation, Holz und
Zerlegen am Orte; sehr
komplexes lebendes und totes
Inventarium; eigene Dampf-
pflüge neuester Konstrukt.;
Grundbesitz-Reinertrag pro
Morgen 5 1/2 Mrg., wird zum
70jährigen Betrage des Gesamt-
Reinertrages bei minderbem.
350-400 000 Mrg. Anzahlung
(1/3 des Wertes) wegen ganz be-
sondener Familienverhältnisse
zum sofortigen Verkauf
gestellt. Nachmittags hoch Ver-
einigung, event. ist Kapitalrück-
zahlung zur Stelle, der bei Kauf-
preis mit 4% verzinst. Nur
ernstliche Selbstkäufer wollen
ihre Adresse an Rudolf Mosse,
Berlin SW., unter J. B. 5065
erbeten; Agenten irren Ver-
setzen. (6321)

Züchtiger junger Bauernver- meister oder Zimmermeister kann ein für Baugeschäft sehr geeignetes

Sägewerk,

verbunden mit Auenbestand, in
bedeutender Fruchtbarkeit, in
der Nähe des Waldhofs ge-
legen, zur günstigen Verbindung
übernehmen, ca. nachweise. Be-
nötigtes Kapital gering. Off. unter
J. B. 4630 beförd. Rudolf
Mosse, Berlin SW. (6324)

Landwirtschaft

von 30-50 Morgen zu kaufen
oder zu pachten geeignet. Ver-
dingung: Nähe der Bahn od. Stadt.
Best. Offerten unter H. B. vor-
zulegend Zeilenbogen a. S.

Einspanner-Wagen,

zur erhalten gegen Gasse gelehrt.
Off. u. B. z. 9344 an Rud.
Mosse, Halle. (6332)

Müher-Taubenfutter!

Müherfütter "Normal" à 8 Mrg. 6 M.
inkl. Sad. "Widen mit Gerste" à
à 8 Mrg. 6 M. inkl. Sad. M. Perl-
mais à 8 Mrg. 6 M. erll. Sad.
A. Hoffmann,
Magdeburg, Bismarckstraße 15.

Landwirtschaftliche Provinzial-Ausstellung Altona

vom 24. bis 29. Mai 1905,

veranstaltet von der Landwirtschaftskammer für die Provinz
Schleswig-Holstein, verbunden mit einer großen Meierei-
Ausstellung, Erzeugnisse- und landwirtschaftlichen Maschinen-
Ausstellung.
Angekauft werden ca. 320 Pferde, 849 Rinder, 200
Schweine, 100 Gänse und Hühner.
Besichtigt sind ferner 108 Maschinen, und über 400 land-
wirtschaftliche Aussteller aus allen Teilen Deutschlands.
Zur Prämierung stehen ca. 70 000 Mrg. zur Verfügung. Vom
2. Tage an, vormittags u. nachmittags, Vorführungen im großen Ring.

Gummi-Gartenschläuche

bester Qualität empfiehlt zu billigsten Preisen (6528)
Max Reschke, Magdeburgerstraße 55.
Lieferant der Königl. und hiesigen Garten-Anlagen.

Rittergut, günstige Verhältnisse, Brennerei,
Molkerei, wertvolle Tomaten mit hohem Rein-
gehalt, sehr ertragreicher Boden in hoher Kultur,
günstiges Verhältnisse, gutes reichliches In-
ventar, teilweise massive Gebäude, gute Jagd,
etwa 970 Morgen groß. Anzahlung 110 000 Mrg.

Rittergut, Auenbau und Landwirtschaft,
Brennerei 85 000 Mrg. Kontingent, nahe Bahn-
station, in höchster Kultur, gutes, komplettes
Inventar, vorzügliches Jagd, massive Gebäude in
bestem Zustand, schöner Sandsteine, etwa 2000 Morgen
groß. Anzahlung 200 000 Mrg.

Waldrittergut, Auenbau und Landwirtschaft,
ertragreicher Boden, gute Verhältnisse, etwa 1500 Mrg.
ertragreicher Boden, teilweise 30-40 jährige Bäume,
massive gute Gebäude, neues komfortables Herren-
haus, komplettes Inventar, hervorragendes Nieder-
jagd, auch Rotwild, etwa 3200 Morgen groß.
Anzahlung 185 000 Mrg.

Rittergut in günstiger Verhältnisse, Brennerei,
eigener Dampftrieb, in hoher Kultur befindliches
ertragreicher Boden, ca. 1000 Morgen wertvoller
ertragreicher Boden, teilweise 30-40 jährige Bäume,
teilweise Jagd, auch Rotwild, etwa 2990 Morgen
groß. Anzahlung 225 000 Mrg.

Rittergut mit gutem, ertragreichem Boden,
Mietwiesen und etwa 300 Morgen Wald, gute,
massive Gebäude, reichliches Inventar, etwa
1120 Morgen groß. Anzahlung 70 000 Mrg.

2 Güter, 430 und 400 Morgen groß, ertrag-
reicher Boden, gutes Verhältnisse, kom-
plettes Inventar. Anzahlung 40 000 u. 30 000 Mrg.

Bestehende im besten Zustand befindliche
Güter in Ober- und Niederelb sind unter
günstigen Bedingungen und mit geordneten
Hypothekverhältnissen sofort veräußlich. An-
fragen unter R. 432 an die Expedition dieser
Zeitung erbeten. (6152)

Bestehende mein in dem großen, industrie-
reichen Ort Radelwitz b. Halle a. S. gelegen
Best. in ichonem massiven Wohnhaus nebst massiven Lagerhaus
und ca. 2 Morgen daraneinanderliegendem Garten, welcher sich sehr gut
zu Baustellen eignet, zu verkaufen. In demselben wird seit
6 Jahren ein Forstwirtschaftsbetrieb betrieben. Dasselbe bietet jeder-
mann gute Lebensstellung, Familienruhe nicht erforderlich.
H. Langrock, Radelwitz.

Ein qualitativ, danks u. wirtschaftl. bestes Rittergut nahe
hohen Kontingent d. gr. Dampfzwecken, Beteil. an Zuckerfabrik
u. Molkerei von 1500 Morgen u. ca. 13 000 Mrg. Gdfr. u. Bgfr., in u.
Krautzeit d. Befizers b. 3-400 000 Mrg. Anzahlung u. nachh. fäh.
Berg. zu verkaufen. Bahnhof u. Chauffee i. am Orte; Verleas in
1 Std. Dresden u. Leipzig in je 3 Std. u. Berlin in 2 Std. zu erreichen.
Bauhandl. ist herv. gut; die Ställe i. faml. gewöhnt; d. f. herrschaftl.
Schloß im Wert gel. hat 15 Zimmer. Verleas. g. Feuer 264,455 Mrg.
St. Bauwert: 22 Hektar, 220 Hektar, 50 Schweine, Verleas. g.
Feuer: 228 600 Mrg. Befürzung in Morgen: 300 Hektar, 220 Hektar,
170 Hekt. 150 Gerste, 150 Hafer, 150 Hüben, 250 Kartoffeln. Gdfr.
Verleas. 120 000 Mrg. Hypothekenf. 73 pct. Offizier Z. D. 631
Hasenstein & Vogler A.-G., Breslau. (6252)

Das Stadgut Bildschoen

mit bestem Weizen- und Auenboden, unmittelbar bei Galmes i. West-
preußen (Dort besteht Zuckerfabrik Bildschoen), reichte
schneiden, 460 Morg. groß, ist im ganzen oder in 3 Wirtschaften, da
überall Wohn- und Wirtschaftsgebäude vorhanden, in beliebigen
Größen mit groß. weidm. leb. u. tot. Inventar verkauft werden.
Langjähr. geord. Hypothekent. Anzahl. 70 000 oder nur 18 000
bis 30 000 Mrg. je nach Größe. (5992)
Näheres durch die Geschäftsstelle der Landbank, Posen,
Lindenstraße 8.

Dienstag, den 2. Mai

treffen wieder in großer Auswahl
beste schwere dänische und
holsteiner Pferde ein.

Halle a. S., Fr. Zwickert.

Delitzscher Str. - Tel. 2921.
Wir empfehlen unsere händige große
Kudwählg. ferner eleganten (6308)

Reit- u. Wagenpferde

Gebr. Grunsfeld, Nordhausen a. S.
Herrnprecher 90.
Von Dienstag, den 2. Mai ab steht ein großer Transport
allerbesten hochtragender mid-
rennwilliger

Kühe mit Kälbern

preiswert bei mir zum Verkauf. (6336)
S. Pfifferling, Franzstr. 17.
Fernspr. 288.



Ed. Lincke & Ströfer, Halle a. S.

Gegründet 1874.

Hordorferstrasse I.

Gegründet 1874.



Baumaterialien-Handlung.

Fussboden-Platten,
Platten römischer und Terrazzo-
Imitation, graphirte Platten u. s. w.

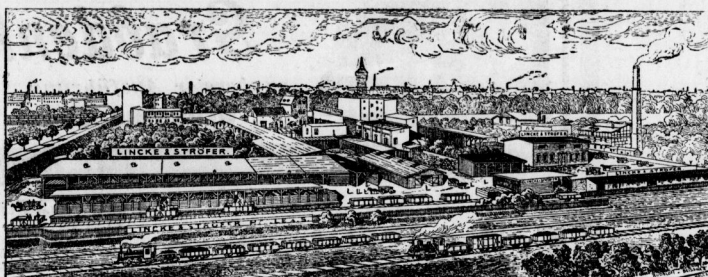
Wandplatten,
prachtvoll,
glasirt, mit eingelegeten und aufge-
druckten Farb., reichhaltigste Auswahl.

Trottoir-Platten
zum Belegen von Perrons, Fusswegen,
Vorfluren, Durchfahrten, Ställen etc.
Ständige Muster-Ausstellung!

Hart-Gips-Dielen
mit rauher oder glatter Oberfläche,
mit glatter Kante, Feder und Nute,
auch mit **Cement-Verzierung** für
Aussenwände und **leichte**
Wände.

Rohr-Gewebe,
einfaches und doppeltes,
für **Deckenputz** u. s. w.

Dr. A. Katz Dübel - Steine.
D. R. P.



Rheinische Schwemm-Steine.

Englische Chamotten
Marke
„Ramsay“ u. „Walbottle“.

Cement-Kalke,
Cönnerschen und
Förderstädter.

Hochfeuerfesten Cement „Vulkan“.
Glasbausteine „Falconnier“, aus **goblasenem Glas**
in allen Farben.

Trägerlose Hohlsteindecke (D. R. P. 137789|90).

Portland-Cemente
Stern-, Vohwöhler- und
Nienburger Cemente.

Dachdeckungs-Materialien,
als:
Pappen, Ziegel, Schiefer usw.

Gips,
Stuck-, Putz- u. Estrich-Gips.

Glasirte Tonröhren
mit sämtlichen Formstücken, sowie

Tonwaren, als:
Becken aller Arten, Rinnen, Wasser-
verschleue, Dunsthauben, Ofen-
röhre, Schornsteinaufsätze,
Wassergüsse etc.

Ton-Krippen
und

Tröge
verschiedener Grösse und Arten.
Torf-Streu und Torf-Mull.

[5365]

Bewährtes deutsches Fabrikat.

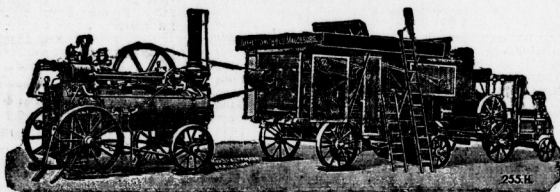
Gras- u. Getreidemähmaschinen,
bekannte Marken: Teutonia u. Ideal

neuester, verbesserter Konstruktion,
patentierter Ringschmierung,
tadellose Ablage,
leichter Gang.

F. Zimmermann & Co., Halle a. S.
Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen
Filialen: Berlin C., Hannover, Schneidemühl.
Schleppparken,
ganz aus Eisen,
Rechen jeder Art,
Schleifsteine,
sowie sämtliche andere landwirtschaftliche
Maschinen.

Kataloge umsonst und postfrei. [6276]

GARRETT SMITH & Co.,
Magdeburg-Buckau.
Lokomobilen u. Dampf-Dreschmaschinen.



Riesen-Dampf-Dreschmaschinen
mit Patent-Selbst-Einlegern. Tagesleistung bis 900-1000 Zentner.

Neue Langstrohpresen
für Bindfaden- u. Drahtbindung, Ersatz für Ballon- u. Glattstrohpresen.
Kataloge und Preislisten kostenfrei. [5417]

Sachsse & Co., Halle a. S.
Fernsprecher 408. Fabrik für Heizungs- u. Lüftungsanlagen. Älteste Heizungs-Firma am Platze. Gepr. 1876.

Central-Heizungen
Koch- u. Waschküchen, aller Systeme. Schwimm- u. Badeanlagen.
Mantelöfen, Trockenanlagen, Schornsteinaufsätze, Ventilationsgitter und Rosetten.

Korn- u. Rübenhacken,
nur beste Sorte, liefert
H. Schmelzer, Magdeburg-Edbg. [5071]

Mühlen-Verpachtung.

Die **Gräffte Mahl- und Schneidemühle** (Schloßmühle) in
Weisdorf a. S., Galtelle der **Alteisen- u. Eisenbahnen-Genossenschaft**
Bau, je 5 km von den Eisenbahnstationen Ballenstedt u. Ermleben
entfernt, seit länger als 50 Jahren in der Familie des jetzigen Pächters,
mit guten Gebäudeanlagen, einer horizontalen Compound-Dampf-
maschine bis 50 effiz. Pferdek., 7 Walzenmüllern, 6 Wälzungen,
doppelter Reinigungs- u. Reibmahlmaschine, Siebmühle, 1 Rollgatter,
1 einfaches Gatter, Kreis- u. Bandgüsse sowie Hochmahlmühle toll vom
1. Oktober d. J. ab auf einen Zeitraum von 12 Jahren anderweitig
öffentlich verpachtet werden. Hierzu steht ein Termin [6082]
am 15. Mai 1905, vormittags 11 Uhr,
im **Rentamt** zu Weisdorf an, wozu **Vachtulunge** ergeben ein-
geladen werden.
Die **Verpachtungsbedingungen** liegen bei uns aus, können auch vorher in
Waldstätt besogen werden.
Weisdorf, den 18. April 1905.
Gräfllich von der Arseburg'sches Rentamt.

Ostpreußen,

sofort veräußert 3 sehr preiswerte u. rentable
Wälder von 540, 780 u. 1200 Mrg. a. 6 km vom
Bahnhof, Nähe von Königsberg, dorthin über
das aller Produkte. Jedes Gut eine in jeder Be-
ziehung selbständige Wirtschaft. Überall gute
meist massive Gebäude mit herrschaftlichen, kom-
fortablen Wohnhäusern an schönen Gärten.
Starkes lebendes und totes Inventar, bedeutende
Viehzahl. Aber bei allen Gütern meist Weizen-
boden, zum großen Teil drainiert. Ebenso bei
jedem Gute sehr viel Reitationswiesen. Alter
Wald mit bedeutenden Zorffischen. Gutstehende
Winterfaaten auf jedem Gute. Preise ca. 60facher
Gundfeuer-Reinertrag. Anzahlung 30, 40 und
65000 Mk. erforderlich. Offerten u. H. 402 an die
Expedit. d. Stg. erbitten. [5682]

**Ständig große Auswahl erstklassiger
eleganter Luxusperde:**
ausgefahr. Westengüter, Lem-
schweine, feine Haare und
Einpänner, Carrossiers, schnelle
perde, für jedes Gewand, alle 5 und 6 jährig, sofort
zum Gebrauch, preiswert unter voller Garantie. [6204]
Carl Rost, Leipzig, Waldstraße 31. — Tel. 6596.

**Prüss'sche Patentwände sind das Beste für
jede Art landwirtschaftlicher Massivbauten.**
Zahlreiche Ausführungen und Referenzen. — Auskunft erteilt
Architekt Rudolph, Halle a. S., — 55. — Leipzig, Leipzigerstr.

Jalousien

und **Rolläden** aller Arten
in Holz und Stahl, [4902]
Holzdrahtrololeaux für Wohn- u. Schaufenster,
Rollschutzwände, Drell-Markisen.

Hallesche Jalousien- u. Rollädenfabrik
Franz Rudolph & Co.,
Krausenstrasse 16. — Fernsprecher 2106.
»» Reparaturen sachgemäss. ««

Prima Thüringer Stückkalk (ca. 95% Aetzalk),
bester Bau- u. Düngestoff (10000 kg ca. 120 hl Raff), fow. Staubsalt,
Kalkmehl u. Kalksteinmehl effizienter zu billigen Tagespreisen die
Bereinigten **Reichen-Schneppauer Kalkwerke** von R. Schröder,
Halle a. S. Komplotz: Alte Wrennenstr. 1a. [4826]

Rittergutsverpachtung.

Rittergut **Girschfeld** bei Rosfen, Bezirk Dresden, ca. 500 Acker
groß, ist vom 1. Juli 1906 ab pachtfrei. Pachtanten wollen sich an
Rechtsanwalt **Dr. Wauer, Dresden-N., Johann-Georgen-
Allee 3, I.** wenden. [6274]

Telephon 2173
Zeichnungen
HOLZSCHNITTE
Lichtes Zinkätzungen
Xylographische Kunstverlag
Rudolf & Beissner Halle
Inh. Paul Schumann.
Lindenstr. 44.



Urania
feinste
Qualitäts-
marke.
Preisnorm
billig. Ebenfalls Fahrradzubehör u.
Ginselei. Katalog gratis. Vert. act.
Urania-Fahrradfabrik, Cottbus.
Reisemotoren, Radenwagen,
Gewichte billig. Gr. Märkerstr. 23.
6-8 HP. Wolf'sche Lokomobile,
Station, 6 Nm., billig zu verk.
Antr. unter Z. A. 350 an die
Expeditio dieser Zeitung. [6120]

Villa
in Neu-Döhlen, mit 5 Hm., 3 Kam., Diele, 2 Barack-
u. Zub., 8 St. u. Gießbrunnen, direkt am Walde an
der neu angelegten Eisenstr., mit einem im Früh-
jahr 1903 künstlich angelegten Bier- und Aug-
garten, ist zu verkaufen oder zu vermieten.
[5901] **Julius Becker, Halle, Martinsberg 9.**

